



# ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

## Thema des Monats Juni

### Zypern – Drei Reliefsarkophage als Beispiel des kulturellen Austausches auf der Insel



Zur Abbildung: Ausschnitt aus der Langseite eines Sarkophages aus Alt-Paphos, um 480 v. Chr.,  
Lokales Archäologisches Museum von Alt-Paphos (Kouklia). (Foto: H.-H. Nieswandt)

Vortragender: Dr. H.-H. Nieswandt

Die Vorträge finden am 05.06. und 12.06.2016 um 14:15 Uhr im F4 des Fürstenberghauses  
(Zugang durch das Archäologische Museum, Domplatz 20–22) statt.

## **Zypern – Drei Reliefsarkophage als Beispiel des kulturellen Austausches auf der Insel**

Vom 17.06.–21.08.2016 wird die Sonderausstellung „Zypern – drei Ausschnitte“ im Archäologischen Museum der Universität Münster zu sehen sein. An den ersten beiden Sonntagen des Monats Juni werden daher Vorträge gehalten, die auf die Sonderausstellung und die Kultur Zyperns vorbereiten. Gesonderte Informationen zur Sonderausstellung und zu Führungen durch diese werden in Bälde bekanntgegeben.

Die Sonntagsvorträge im Juni werden die drei berühmten, mit Reliefkompositionen versehenen Sarkophage des antiken Zyperns thematisieren.

Dr. H.-Helge Nieswandt stellt nicht nur diese einzigartigen Hinterlassenschaften eines ganz besonderen Kulturraumes vor, sondern verdeutlicht auch die Einflüsse, die aus den umliegenden Kulturen auf die Insel gewirkt haben. Somit kann entsprechend des Verhüttungsvorganges, der nötig ist, Kupfererz zu verarbeiten, das Verschmelzen der großen antiken Kulturen Ägyptens, des Vorderen Orients und Griechenlands exemplarisch deutlich gemacht werden.

Die Vorträge finden am 05.06. und 12.06.2016 um 14:15 Uhr im F4 des Fürstenberghauses (Zugang durch das Archäologische Museum, Domplatz 20–22) statt.

Zur Abbildung: Ausschnitt aus der Langseite des Sarkophages aus Alt-Paphos mit dem Kyklopen, an dem Odysseus und seine Gefährten versuchen, vorbeizukommen, indem sie sich jeweils unter einen, Widder geschnallt haben. Um 480 v. Chr., Lokales Archäologisches Museum von Alt-Paphos (Kouklia). (Foto: H.-H. Nieswandt)